

Presseinformation

Museum Folkwang

Peter Ellenbruch: Vortrag zum deutschen Kino der 1920er Jahre am 2. November im Museum Folkwang

Essen, 30.10.2018 – Am 2. November, um 18 Uhr, spricht Filmwissenschaftler Peter Ellenbruch im Museum Folkwang über *Das deutsche Kino in den 1920er Jahren*. Zu seinem Vortrag *Realismus im europäischen Kontext* zeigt er unter anderem Ausschnitte aus Friedrich Wilhelm Murnaus *Der letzte Mann* (1924) und Georg Wilhelm Pabsts *Die freudlose Gasse* (1925) oder Walther Ruttmans *Berlin – Die Sinfonie der Großstadt* (1927). Die Teilnahme ist kostenfrei.

Die 1920er Jahre haben in vielen europäischen Ländern verschiedene Formen von Realismus-Strömungen in unterschiedlichen Kunstformen hervorgebracht. Auch im deutschen Kino gab es vor allem ab Mitte der 1920er Jahre Tendenzen, Facetten der Realität eine spezifische filmisch-realistische Gestaltung zu geben. Im Vortrag werden Beispiele aus dem weiten Feld zwischen den Ausläufern des Kammerspielfilms und dem halb-dokumentarischen Kino der späten 1920er herausgegriffen, um Realismus-Entwicklungen im deutschen Kino zu skizzieren.

Weitere Filmkunst der Zeit ist aktuell im Rahmen der Ausstellung *Unheimlich real. Italienische Malerei der 1920er Jahre* (bis 13. Januar 2019) in der Film Box im Foyer zu sehen. Dort laufen kostenlos die Filme *Manhatta* (USA, 1921, Regie: Charles Sheeler & Paul Strand) und *Menschen am Sonntag* (Deutschland, 1930, Regie: Robert Siodmak, Edgar Georg Ulmer & Rochus Gliese).

Information

Fr, 2.11., 18 Uhr

Video Folkwang: *Realismus im europäischen Kontext. Das deutsche Kino in den 1920er Jahren*

Vortrag mit Filmbeispielen

Mit Peter Ellenbruch, Filmwissenschaftler an der Universität Duisburg-Essen
Die Teilnahme ist kostenfrei.



Phil Jutzi, *Mutter Krausens Fahrt ins Glück* (Filmstill), 1929